



EDEKA Zentrale AG & Co. KG, 22291 Hamburg

Europäische Kommission -
Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und
Fischerei
„GFP-Reform“

B-1049 Brüssel
Belgien

per E-Mail: mare-cfp-consultation@ec.europa.eu

Leitung Public Affairs:
Jens Harting
Tel.: 040 6377 - 2072
e-mail: Jens.Harting@edeka.de

Hamburg, 18.12.2009

Stellungnahme zum Grünbuch Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Papier möchte sich EDEKA am Konsultationsprozess der Europäischen Kommission zur Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) beteiligen und die Sicht des Handels auf die im Kapitel 5.4. des Grünbuchs gestellten Herausforderungen erörtern.

Als größter deutscher Lebensmitteleinzelhändler mit 12.000 Märkten und zugleich als größter Fischhändler Deutschlands mit über 2.000 Frisch-Fischtheken ist für die EDEKA-Gruppe eine nachhaltige Fischwirtschaft von zentraler Bedeutung.

Aus unserer Sicht muss es das kombinierte Ziel aller Maßnahmen sein, dass der Fischfang innerhalb der Europäischen Union generell im Rahmen eines nachhaltigen Bestandsmanagements erfolgt.

Für die innerhalb der GFP gefangenen Fische dienen dann die heute notwendigen Nachhaltigkeitssysteme und – siegel der Überwachung der GFP-Regeln. Für Fischimporte wären die Nachhaltigkeitssiegel das Differenzierungskennzeichen, das dem Verbraucher zeigt, dass dieses Fischprodukt ebenso wie der EU-Fisch aus nachhaltig bewirtschafteten Beständen stammt. Die Bemühungen der EU-Kommission Mindestanforderungen für Nachhaltigkeitssiegel, auch für Aquakultur, festzulegen, finden unsere ausdrückliche Unterstützung.

Dies würde zum einen eine Erholung der Fischbestände in hiesigen Gewässern zur Folge haben. Zum anderen entstände ein erhöhter Erwartungsdruck der Verbrau-

cher, den auch die Fischereien aus Nicht-EU-Ländern bedienen müssten. Damit wüchse der europäischen Fischerei bei der Nachhaltigkeit eine Vorbildfunktion zu.

Um diesen Weg erfolgreich beschreiten zu können, bedarf es nach unserer Auffassung insbesondere

- einer besseren Verknüpfung von wissenschaftlichen Empfehlungen und vereinbarten Fangmengen,
- langfristigen Managementplänen auf Grundlage eines ökosystembasierten Mehrartenansatzes,
- einer Reduzierung des Beifangs in Kombination mit einem Anlandegebot,
- einem signifikanten Bürokratieabbau sowie
- einer effektiveren Überwachung der fischereipolitischen Vorschriften.

Fisch werden wir zukünftig nur dann wirtschaftlich weiter nutzen können, wenn die Politik losgelöst von nationalen Interessen die gemeinsamen Rahmenbedingungen für eine Sicherung dieser begrenzten Ressource schafft.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, am Konsultationsprozess teilzunehmen und hoffen, dass unsere Vorschläge auf Ihr Interesse stoßen.

Mit freundlichen Grüßen

EDEKA Zentrale AG & Co. KG



Jens Harting

- Leiter Public Affairs -